

## **Die Sachverständigenkommission für den 5. Altenbericht**

### **Prof. Dr. Andreas Kruse, Universität Heidelberg (Vorsitzender)**

**Andreas Kruse** ist Direktor des Instituts für Gerontologie und Inhaber des Lehrstuhls für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er studierte Psychologie, Philosophie und Musik an den Universitäten Aachen und Bonn sowie an der Musikhochschule Köln. Von 1993 bis 1997 war er Gründungsdirektor und Gründungsprofessor am Institut für Psychologie der Universität Greifswald. Er hat am Ersten und Zweiten Altenbericht der Bundesregierung verantwortlich mitgewirkt, übernahm den Vorsitz der dritten Altenberichtscommission und wurde von der UNO in das Internationale Technische Komitee zur Erstellung des Zweiten Weltaltenplans (International Plan of Action on Ageing) sowie in die ECE-Kommission zur Umsetzung der im Weltaltenplan formulierten Empfehlungen berufen.

Seine Forschungsschwerpunkte sind vor allem: Kompetenzen im Alter, Formen produktiven Alters, Folgen des demografischen Wandels, Prävention sowie Rehabilitation im Alter, Interventionsforschung, Palliativmedizin und Palliativpflege, ethische Fragestellungen.

### **Prof. Dr. Gertrud M. Backes, Universität Kassel (stellvertretende Vorsitzende)**

**Gertrud M. Backes** lehrt seit 2000 als Universitätsprofessorin für soziale Gerontologie an der Universität Kassel. Sie studierte Soziologie und Psychologie in Trier und Bielefeld, promovierte an der Freien Universität Berlin und habilitierte an der Universität Dortmund. Vor ihrer Hochschultätigkeit arbeitete sie mehr als zehn Jahre in verschiedenen Instituten in der außeruniversitären Drittmittelforschung.

Ihre Forschungsschwerpunkte setzt sie u.a. in den Feldern: Identität - Körper - Alter(n), Geschlecht und Alter(n), Vergesellschaftung des Alter(n)s, insbesondere ältere ArbeitnehmerInnen und freiwilliges Engagement, Lebenslagen und Alter(n), Evaluation/handlungsorientierte Begleitforschung.

### **Prof. Dr. Gerhard Bosch, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen.**

**Gerhard Bosch** ist Vizepräsident des Instituts Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen in Gelsenkirchen. Er wurde 1993 als Professor an die Universität Duisburg-Essen berufen und lehrt dort am Institut für Soziologie in seinem Fachgebiet Arbeits- und Wirtschaftssoziologie. Er studierte Wirtschaftswissenschaften und Soziologie an der Universität Köln, promovierte an der Universität Dortmund und habilitierte an der Universität Osnabrück. Er gehörte von 1995 bis 1997 der „High-level expert group on the social and societal aspects of the Information Society“ der Europäischen Kommission und 2001 bis 2003 der Expertenkommission „Finanzierung lebenslangen Lernens“ der Bundesregierung an.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Themen Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik, Arbeitszeit, industrielle Beziehungen, Personalpolitik sowie internationaler Vergleich in den genannten Schwerpunkten.

### **Prof. Dr. Maria Dietzel-Papakyriakou, Universität Duisburg-Essen**

**Maria Dietzel-Papakyriakou** ist Professorin für Erziehungswissenschaften, insbesondere Interkulturelle Pädagogik an der Universität Duisburg-Essen. Sie studierte Architektur in

Thessaloniki, Soziologie und Politische Ökonomie in Paris, promovierte an der Ruhr-Universität Bochum und habilitierte an der Universität/Gesamthochschule Essen. Sie war Mitglied der Sachverständigenkommission des Sechsten Familienberichts der Bundesregierung.

Zu ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten gehören u.a.: Aspekte von Lebenslagen in der Migration, vor allem Gesundheit, Alter, Wohnen und soziale Netzwerke, Remigration.

### **Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum**

**Rolf G. Heinze** ist seit 1988 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie, Arbeits- und Wirtschaftssoziologie der Ruhruniversität Bochum. Er studierte Soziologie in Bielefeld, promovierte 1979 und habilitierte 1984. Er leitet seit Jahren zahlreiche Forschungsprojekte und berät Ministerien auf Länder- und Bundesebene, Verbände und Unternehmen und war von 1996 bis 2000 Mitglied der Enquête-Kommission des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema „Zukunft der Erwerbsarbeit“.

Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten gehören u.a.: Arbeits- und Wirtschaftssoziologie, Sozialpolitik und soziale Dienste, Verbändeforschung, Strukturwandel und Strukturpolitik, Gesundheits- und Seniorenwirtschaft.

### **Prof. Dr. Rolf Kreibich, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin**

**Prof. Kreibich** ist seit 1981 Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin (IZT) und seit 1990 wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Sekretariats für Zukunftsforschung (SFZ) in Gelsenkirchen. Von 1969 bis 1976 war er Präsident der Freien Universität Berlin.

Seine Forschungsschwerpunkte fokussieren sich auf Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung, Technikfolgenabschätzung und Technikbewertung, Nachhaltige Entwicklung und Agenda 21, Ökologisch Wirtschaften, Innovationsforschung, Anwendung und Folgen von IuK-Technologien, IuK-Technologien für nachhaltige Entwicklung, Regionalentwicklung und neue Technologien, Energie und Emissionsmanagement sowie auf die Forschungslinie Stadt, Mobilität und Wohnen.

### **Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Institut für Medizinische Soziologie, Berlin**

**Adelheid Kuhlmei** ist Direktorin des Instituts für Medizinische Soziologie im Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Berliner Hochschulmedizin an der Freien Universität Berlin. Sie studierte und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin und war 1996 bis 2002 Professorin für die Fächer Gerontologie und Medizinsoziologie an den Fachhochschulen Neubrandenburg und Braunschweig/Wolfenbüttel. Sie gehörte der Sachverständigenkommission des Dritten und Vierten Altenberichts der Bundesregierung an und ist Mitglied des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Demografischer Wandel und Konsequenzen für die Entwicklung des Gesundheitssystems, Gesundheits- und pflegerische Versorgung alter Menschen/Versorgungsforschung, Altern und Gesundheit im Geschlechtervergleich, Gesundheitsförderung im Alter, Familiäre Unterstützung im Alter; pflegende Angehörige, Professionalisierung, Akademisierung und Berufschancen in Gesundheitsberufen und in der Pflege.

### **Prof. Dr. Gerhard Naegele, Institut für Gerontologie an der Universität, Dortmund**

**Gerhard Naegele** ist Direktor des Instituts für Gerontologie und Inhaber des Lehrstuhls für Soziale Gerontologie an der Universität Dortmund sowie Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. Er studierte Wirtschaftswissenschaften in Berlin und Köln, promovierte an der Universität Köln und habilitierte sich an der Gesamthochschule Universität Kassel. Er ist Mitglied im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA, Köln), im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA, Berlin) und im Beirat „Demographischer Wandel“ der Bertelsmann Stiftung. Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten gehören: Demografischer Wandel und Arbeitswelt, Gesundheitliche und pflegerische Versorgungsforschung, Lebenslageforschung und Alterssozialpolitik, Wohnen der Zukunft – modernes Leben im Alter, Zukunftschancen durch Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität im Alter.

### **Prof. Dr. Winfried Schmähl, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen**

**Winfried Schmähl** ist seit 1989 Professor für Wirtschaftswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpolitik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft sowie Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS), Universität Bremen. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, wo er 1972 promovierte. Nach seiner Habilitation 1976 wurde er als Ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre an die Freie Universität Berlin berufen. Er war von 1977 bis 1981 Mitglied der Transfer-Enquête-Kommission der Bundesregierung und von 1984 bis 2000 Mitglied des Sozialbeirats für die gesetzliche Renten- und Unfallversicherung der Bundesregierung, ab Juli 1986 dessen Vorsitzender. Von 1992 bis 2002 gehörte er der Enquête-Kommission „Demografischer Wandel“ des Deutschen Bundestages und von 1998 bis 2000 der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den Dritten Altenbericht an.

Arbeitsschwerpunkte: ökonomische Analyse der Sozialpolitik, Finanzierung sozialer Sicherung, Alterssicherung staatlich, betrieblich, privat, Alterssicherung im internationalen Vergleich und Entwicklung in der Europäischen Union, Einkommensverteilung und -umverteilung, auch im Lebensablauf, Transformation sozialer Sicherung in ehemals sozialistischen Ländern, Pflegeversicherung, Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, Übergang in die Nacherwerbsphase, Zusammenwirken betrieblicher und staatlicher Sozialpolitik.

### **Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin**

**Clemens Tesch-Römer** ist seit 1998 Leiter des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) und seit 2003 außerplanmäßiger Professor an der Freien Universität Berlin. Er studierte Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum, promovierte 1989 im Fach Psychologie an der Freien Universität Berlin und habilitierte 1997 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen vorrangig in den Bereichen: Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter, soziale Beziehungen und soziale Integration älterer Menschen, familiale und gesellschaftliche Solidarität, Gesundheits- und Pflegesystem, Kultur- und gesellschaftsvergleichende Altersforschung.

## **Dr. Volker Volkholz, Gesellschaft für Arbeitsschutz- und Humanisierungsforschung**

**Volker Volkholz** ist Gründer und Geschäftsführer der Gesellschaft für Arbeitsschutz- und Humanisierungsforschung mbH Volkholz und Partner (GfAH). Das seit 1979 bestehende privatwirtschaftliche Forschungsunternehmen hat seinen Sitz in Dortmund.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Strukturwandel in die Zukunft, Einzigartige Unternehmen (Überlebensfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen unter den Bedingungen des demografischen Wandels), Existenzsicherung (Früherkennung von Chancen und Risiken in kleinen und mittleren Unternehmen), Demografie, Diversity und Innovation (demografieorientierte Personalpolitik sowie Öffentlichkeits- und Marketingstrategie im demografischer Wandel), Changemanagement in kleinen und mittleren Unternehmen.

### **Mitarbeit**

Holger Adolph

Heike Heinemann

Dr. sc. Klaus-Peter Schwitzer

**Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA) Berlin**